

Privatleben lohnt sich mehr als Einsatz an der Schule?!

Beitrag von „Haubsi1975“ vom 7. Mai 2024 21:28

[Zitat von Maylin85](#)

Das sind meines Erachtens Punkte, die das Klima an den meisten Schulen absolut vergiften. An meiner alten Schule hätte man auch nicht nach Korrekturtagen fragen brauchen, man hätte garantiert eine Absage kassiert. Aus heutiger Sicht: um sich selbst vor Überlastung zu schützen, sollte man sich in diesem Fall vielleicht auch einfach mal einen Tag nicht arbeitsfähig melden. Habe ich nie gemacht, aber gesund waren nächtliche Korrekturmarathons zur Einhaltung der Deadlines definitiv nicht. Aktuell brauche ich keinen Korrekturtag, würde aber bei echter Not ziemlich sicher einen bekommen.

Meine Angst ist gerade, dass ich wieder krank werde vor lauter Gedöns. Gerade kuriere ich ja immer noch eine Erkältung aus. Die sich hartnäckig in der 3. Woche hält. Gut, wie soll ich auch gesund werden, wenn ich wieder zu schnell arbeiten gehe? Und ich bin vor ca. 3 Wochen auch krank geworden nach einer wiedermal Überlastungsphase. Eben 2 Wochen nach den Osterferien, die de facto keine Ferien waren und wo ich danach ca. 2 Wochen nur korrigiert hatte. Ich hatte da noch zu meinem Mann gesagt, dass ich wahrscheinlich einfach mal einen Tag zu Hause bleiben müsse, um die restlichen Deutschklausuren (waren es da ja auch) abzukorrigieren. Und dann bin ich sonntags tatsächlich krank geworden und der Arzt hatte mich eine Woche rausgezogen. Wo ich "natürlich" auch die halbe Zeit am Schreibtisch saß. Traurig, aber wahr.